

4.5 Zukunftsbilder formulieren

Im Hinblick auf die genannten Deskriptoren wären etwa folgende zwei Szenarien denkbar:

Negativ-Szenario

Deutschland befindet sich in einer tiefen Rezession, die weltweit zu großen Konjunkturerinbrüchen, Massenentlassungen und einem rigiden Schrumpfen wichtiger Investitionsgüter- und Konsumgütermärkte geführt hat. Der europäische Einigungsprozeß ist rückläufig. Mehrere Staaten (u.a. Frankreich, Dänemark, England) haben die europäische Gemeinschaft verlassen und betreiben wieder eine nationale Wirtschaftspolitik. Tag für Tag bzw. Nacht für Nacht strömen Tausende von Flüchtlingen und Emigranten aus der Dritten Welt und den ehemaligen Ostblockstaaten in die Bundesrepublik. Bund, Länder und Gemeinden sind außerstande, eine gezielte und organisierte Flüchtlings- und Asylantenpolitik durchzuführen. In verschiedenen, total überlaufenen Gemeinden herrschen notstandsähnliche Verhältnisse. Bundeswehr- und Grenzschutzeinheiten versuchen, den Flüchtlingsstrom an den Grenzen abzufangen bzw. die illegal Eingewanderten in Drittländer abzuschieben. In der Bevölkerung herrscht große Empörung und zunehmende Fremden- und Ausländerfeindlichkeit. Nationalismus und Rassismus sind weitverbreitete Einstellungen, die auch die bürgerlichen Parteien beherrschen und zu einem scharfen Rechtsruck bei Wahlen geführt haben.

Positiv-Szenario

Das nach wie vor schwache deutsche Bevölkerungswachstum hat zu großen Engpässen am Arbeitsmarkt und insbesondere bei den Dienstleistungsberufen geführt. Die gute Konjunkturlage und die damit verbundene Vollbeschäftigung hat die Bereitschaft der Wirtschaft und der Öffentlichkeit stark verbessert, Zuwanderer aus der ganzen Welt in der Bundesrepublik

aufzunehmen und sie ökonomisch und politisch zu integrieren. Ein Einwanderungsgesetz regelt die jährlichen Aufnahmequoten und Auswahlkriterien. Ausländer können die doppelte Staatsbürgerschaft erhalten und verfügen dadurch über das aktive und passive Wahlrecht. Der europäische Einigungsprozeß ist weit fortgeschritten. Inzwischen sind neben den zwölf Mitgliedern weitere acht Staaten, darunter sechs Staaten des ehemaligen Ostblocks, aufgenommen worden. Die Mitglieder dieser Staaten genießen die volle Freizügigkeit im vereinigten Europa. Die Einstellungen der Bevölkerung und der politischen Parteien ist durch Toleranz, Offenheit und Solidarität gekennzeichnet. Rechtsradikale Parteien mit nationalistischen und rassistischen Programmen sind unter die 0,5 %-Grenze gesunken. Multikulturalität ist eine allseits geschätzte und praktizierte Lebensform, die bis in die einzelne Kommune und den Stadtteil gelebt und täglich erfahren wird.